



Dahlem Humanities Center

Eröffnung

Hegel-Lecture
André Glucksmann

Dienstag, 8. Januar 2008, 18 Uhr



Freie Universität  Berlin

André Glucksmann zählt zu den herausragenden französischen Philosophen der Gegenwart. Der Schriftsteller und Essayist lebt in Paris. Seit vielen Jahren schreibt er Bücher gegen Fanatismus und die Dominanz von Ideologien; mit Bernard-Henri Lévy und Alain Finkielkraut wird er in Frankreich zu den Neuen Philosophen gezählt. Zuletzt ist von ihm erschienen Wut eines Kindes, Zorn eines Lebens (2007).

Das Dahlem Humanities Center (DHC) bündelt die deutschlandweit einzigartige Breite geisteswissenschaftlicher Forschung an der Freien Universität. Es schafft für diese Fülle der Disziplinen und Aktivitäten einen übergeordneten, interdisziplinären Forschungsrahmen: die Untersuchung der Erscheinungsformen, Prinzipien und Wirkungsweisen kultureller Dynamik.

Das Dahlem Humanities Center wird zwei für seine Programmatik essentielle Netzwerke aufbauen: Zum einen bildet eine Reihe von neuen

Programmen und Aktivitäten die Grundlage für die enge Kooperation mit außeruniversitären Forschungs- und Kultureinrichtungen in der Region Berlin-Brandenburg. Zum anderen unterstreicht die bereits aufgenommene Zusammenarbeit mit entsprechenden Einrichtungen an herausragenden amerikanischen und europäischen Universitäten nicht nur die klare internationale Ausrichtung des Centers, sondern verspricht auch richtungsweisende Impulse für die gesamte geisteswissenschaftliche Forschung in Berlin.

Dienstag, 8. Januar 2008
18.00 bis 20.00 Uhr

Freie Universität Berlin
Henry-Ford-Bau
Garystr. 35
14195 Berlin-Dahlem

Anmeldung bitte bis zum **3. Januar**.

Wir bitten Sie, diese Einladungskarte beim Einlass vorzulegen.

Einlass ab 17.00 Uhr
anschließend Empfang

Einladung zur Eröffnung des Dahlem Humanities Center

mit einer Rede von

Dr. Annette Schavan
Bundesministerin für Bildung und Forschung

und einem Grußwort von

Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner
Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Festvortrag: André Glucksmann
„1968–2008“

In Zusammenarbeit mit der Französischen Botschaft

